

Wie funktioniert fairer Handel?

Aufgabe

Lies dir die unten stehenden Texte auf Seite 1 und 2 durch. Welche Informationen sind neu für dich, welche überraschend? Warum wurde das Konzept vom fairen Handel eingeführt?

Diskutiere anschließend in der Klasse über die Notwendigkeit für fairen Handel. Die unten stehenden Fragestellungen helfen dir dabei.

Definition fairer Handel

(nach der internationalen Dachorganisation des fairen Handels WFTO)

„Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte ProduzentInnen und ArbeiterInnen leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. [...]“

Info 1

Jeden Tag sind wir von diversen Produkten umgeben, die aus dem sogenannten „globalen Süden“ kommen. Baumwolle, Kaffee, Schokolade, Bananen, Handys, Orangen und, und, und. Mehr und mehr dieser Produkte gibt es mittlerweile aus fairen Bedingungen. Fast ausschließlich bezieht sich der faire Handel auf Waren, die aus Entwicklungs- oder Schwellenländern in die Industrieländer exportiert werden. Laut der Dachorganisation Fairtrade Labelling Organizations International (FLO) profitieren über 1,5 Millionen Landwirte weltweit vom fairen Handel. Diese Produkte müssen in ihrer Erzeugung den international vereinbarten Grundsätzen des fairen Handels entsprechen. Ein Hauptpunkt ist ein festgelegter Mindestpreis für die Produkte, der den Erzeugern (z. B. den Kakaobauern) auch bei niedrigen Marktpreisen ein verlässliches und höheres Einkommen garantiert.

Um dem Verbraucher deutlich zu machen, welche Produkte unter fairen Bedingungen hergestellt wurden, werden diese Produkte mit Siegeln zertifiziert. In den vergangenen Jahren sind immer mehr verschiedene Siegel und Zeichen entstanden. Die Kriterien der einzelnen Siegel unterscheiden sich teilweise enorm in ihrer Strenge. Neben Umweltschutzkriterien steht beim fairen Handel vor allem der Mensch im Mittelpunkt. Somit leistet der faire Handel einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung sowohl im ökologischen als auch im ökonomischen und sozialen Bereich.

International vereinbarte Grundsätze des fairen Handels

- Zahlung eines kostendeckenden Mindestpreises für das Produkt
- Investitionen in Arbeitsplätze, Umwelt-, Gesundheits- und Bildungsprojekte. Häufig in Form von Zahlungen einer Prämie
- Einhaltung der internationalen Arbeitsrechte und – standards nach ILO
- Langfristige Handelsbeziehungen

Info 2

Info 3

Globaler Süden

Die Begriffe „globaler Süden“ und „globaler Norden“ sind nicht geografisch zu verstehen, sondern vielmehr als wertfreie Beschreibung verschiedener Positionen in der globalisierten Welt. So definiert der „globale Süden“ eine im globalen System benachteiligte gesellschaftliche, politische und ökonomische Position. „Globaler Norden“ hingegen beschreibt eine privilegierte Position. Die Begriffe werden verwendet, um eine Hierarchie zwischen „Entwicklungsländern“ und „entwickelten Ländern“ aus einer eurozentristischen Sichtweise heraus zu vermeiden. (Definition von Weltwärts)

Wie funktioniert fairer Handel?

Die Notwendigkeit des fairen Handels

Ursachen für unfairen Handel am Beispiel Kakao

Historisch

Schon vor über 2.000 Jahren wurde Kakao in tropischen Ländern (z. B. als Heil- und Zahlungsmittel) genutzt. Im 16. Jahrhundert wurde Kakao in Europa bekannt. Im 17. Jahrhundert begann eine Exportwelle von Kakao nach Europa. Als der Preis für Kakao Ende des 17. Jahrhunderts erheblich stieg und die Nachfrage nach Kakao weiter wuchs, verschifften Europäer Sklaven aus Afrika in die Kakaoanbauländer. Die Sklaven mussten auf den Kakaopflanzungen arbeiten und wurden dort als billige Arbeitskräfte und Leibeigene eingesetzt. Bis in das 19. Jahrhundert blieb Kakao ein Luxusgut, heute ist es in Industrieländern zu einem regelmäßigen Genussmittel geworden.

Strukturell

Die heutige Struktur des Welthandels ist größtenteils immer noch ungerecht verteilt. So kontrollieren z. B. nur wenige große Unternehmen etwa 80 % des weltweiten Kakaohandels. Diese Großunternehmen besitzen viel Macht und bestimmen dadurch den Preis für die Kakaobohnen.

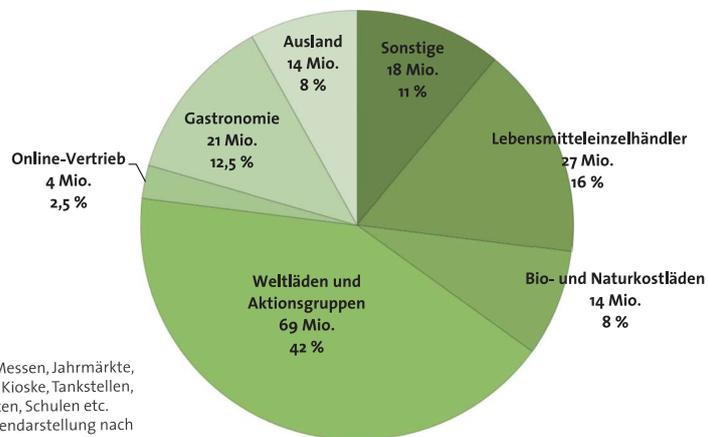
Der Weltmarktpreis für Kakao an der Börse unterliegt starken Schwankungen. Die Bauern im globalen Süden kennen die Weltmarktpreise für den Rohstoff Kakao oft nicht. Trotzdem sind sie auf den Verkauf von Kakao angewiesen. Außerdem steigen die allgemeinen Lebensmittelpreise an, so dass die Bauern zunehmend schlechter von ihrer Ernte leben können.

Info 4

Lebensmittel machen den größten Anteil am Gesamtumsatz fair gehandelter Produkte in Deutschland aus. Bei den anerkannten Fair-Händlern beträgt ihr Anteil 76 Prozent. Die Hälfte aller fair gehandelten Lebensmittel sind auch Bio-zertifiziert; bei den Fair-Handels-Importeuren beträgt der Bio-Anteil sogar 77 Prozent.

Durch ein zunehmendes Angebot haben immer mehr Menschen die Möglichkeit, fair gehandelte Produkte zu kaufen. Nicht nur im Weltladen oder in Bioläden sind faire Produkte zu finden. Mittlerweile finden sich auch in großen Supermärkten, Discountern, Drogerien, Mensen und Bäckereien immer mehr Produkte mit einem Siegel. Achtet bei eurem nächsten Einkauf darauf!

Absatz der deutschen Fair-Handels-Importeure nach Vertriebswegen



- Was verstehst du unter fairem Handel?
- Was ist am fairen Handel eigentlich fair?
- Wie unterscheidet sich der faire Handel vom konventionellen Handel? (in Bezug auf Bezahlung, Arbeits- und Lebensbedingungen von Kleinbauern, Umweltschutz ...)
- Was sind historische, was sind strukturelle Ursachen für unfairen Handel?
- Was ist ein Luxusgut, was ein Genussmittel?

Diskussionshilfen